

73. Swaine, J. W., Catalog of the described *Scolytidae* of America north of Mexico, 1909.  
 74. derselbe, Canadian Bark-beetles, II. 1918.  
 75. Trédli, R., Nahrungspflanzen und Verbreitungsgebiete der Borkenkäfer Europas. Ent. Bl. 1907.  
 76. Verhoeff, K., Über das Abdomen der Scolytiden, Arch. f. Naturg. 1896.  
 77. Weise, J., Abermals Geoffroy. Münch. Kol. Ztschr.  
 78. Wichmann, H., Zur Kenntnis der Ipsiden, Ent. Bl. 1915.  
 78a. derselbe, Borkenkäfer Istriens, Ent. Bl. 1916.  
 79. Winogradoff-Nikitin, P., und Zaitzev, Ph., Beiträge zur Kenntnis der kaukasischen Borkenkäfer, 1926 (russisch).

## Was ist *Aradus muricatus* Hummel? (Hem.)

Von Prof. J. Kolossow (Ekaterinburg).

Diese Spezies, welche von Hummel in 1827 nach dem aus dem Kaukasus erhaltenen Material festgestellt wurde<sup>1)</sup>, bleibt bis jetzt unaufgeklärt. Im Kataloge der paläarktischen Hemipteren von Oshanin (Berlin, 1912) ist *A. muricatus* in der Gruppe der zweifelhaften Spezies („*species dubiae*“) angegeben worden<sup>2)</sup>. In der speziellen Monographie von Kiritshenko<sup>3)</sup>, welche der Fauna Aradidae, und zwar der russischen Tierwelt gewidmet wurde, ist *A. muricatus* überhaupt gar nicht erwähnt.

Hummel hat die Beschreibung in folgenden Ausdrücken gegeben:  
*Aradus muricatus* Hummel n. sp. Griseus, fusco-variegatus, thoracis margine crasso elythrorumque nervis rufescentibus; capite, antennarum basi, thorace, femoribusque anticis spinis erectis muricatis.

Das Exemplar (Exemplare?), welches zur Beschreibung des Typus gedient hat, ist nicht aufrechterhalten worden.

Zur Aufklärung des Spezies ist es nötig sich zu überzeugen, ob dieselbe wirklich zur gegenwärtigen Gattung *Aradus* gehört. Letzteres ist aber leicht und unbestreitbar aus den folgenden Worten der Beschreibung: *thorace femoribusque spinis erectis muricatis*“ zu ersehen.

Wie bekannt, sind in den Serien Phleobiotica die russischen Spezies nur den 3 Gattungen: *Mesira*, *Aneuris* und *Aradus* zu-

<sup>1)</sup> Essais Entomologiques, publiés par A. D. Hummel. St. Pétersbourg 1827, N. VI, S. 47.

<sup>2)</sup> Oshanin loc. cit. S. 47, N. 1711.

<sup>3)</sup> Kiritshenko: Faune de la Russie. Insectes Hémiptères. Dysodiidae et Aradidae. St. Pétersbourg 1913.

geteilt. Die Gattung *Mesira* hat aber als charakteristische Besonderheit ungezackte Femors, bei den Vertretern der Gattung *Aneurys* sind die Seitenränder des Vorderrückens schwach gezähnt (*marginebus lateralibus leviter crenulatis*), während in der Beschreibung die Aufmerksamkeit ausdrücklich gelenkt wird auf die Entwicklung der Zacken auf dem Kopfe, der Hüften und der Brust (unter letzterer wird freilich vor allem Prothorax gemeint).

Es ist kein Grund da zu denken, daß der Autor für seine Spezies sogar die Serie nicht richtig bestimmt hat: die Analyse in *Essais Entomologiques* hinsichtlich des Teiles Hemiptera-Heteroptera beweist klar und deutlich, daß Hummel über gute Handbücher verfügte und über ein Vergleichungsmaterial, welches teilweise mit den Typen verglichen und teilweise von solchen Spezialisten wie C. Sahlberg und R. F. Sahlberg bestimmt wurde. Aus dem Vorwort zur N. VI der *Essais Entomologiques* könnte man außerdem annehmen, daß Hummel die in dieser Nummer beschriebenen Materiale den Spezialisten in Finnland vorgezeigt hat, und daß vielleicht sogar die Sahlbergs auf *Aradus* als auf eine neue Spezies gewiesen haben, denn nur für etwas Reales konnte er ihnen solchen innigen Dank im Vorwort aussagen!

Man muß sich auch noch daran erinnern, daß Hummel in seinen *Essais* verschiedene Male außer *A. muricatus* noch andere Spezies von *Aradus* erwähnt hat, von denen keine einzige Zweifel in der Richtigkeit der Bestimmung erzeugt hat. Auch die Exemplare aus der Kollektion von Hummel, welche sich bis jetzt erhalten haben und von den gegenwärtigen Spezialisten verglichen worden sind, erweisen sich als richtig bestimmt.

Nachdem wir gesehen haben, daß wir vor uns den Vertreter der Gattung *Aradus* im gegenwärtigen Sinne des Wortes haben, wollen wir nun zur Aufklärung der Art schreiten. Hier kann uns viel der Fundort desselben helfen. Die Forschungsreise, während welcher die von Hummel ausgenutzten entomologischen Sammlungen gemacht worden sind, ist ausführlich genug beschrieben. Man ersieht daraus (S. 44), daß die Sammlungen, unter denen auch *A. muricatus* sich befand, zwischen 2.—24. August 1825 „ad thermas Constantimontanas“ (Transkaukasien, Tiflissches Gouvern.) gemacht wurden.

Für die Fauna von Transkaukasien sind uns 15 Arten der *Aradidae* bekannt, von welchen mit der von Hummel beschriebenen nur die eine übereinstimmt, welche unter dem Namen *Aradus caucasicus* in 1856 von Kolenati beschrieben und dann unter demselben Namen von Fieber in 1861, O. Reuter in 1884 und 1885, W. Jakowleff in 1906 und Kiritshenko in 1913 wiedergegeben wurde.

Zum Beweise geben wir in paralleler Reihe die Beschreibung von Hummel und die neueste Beschreibung von Kiritschenko:

| Hummel (1827)  | Kiritschenko (1913)   |
|--|---|
| <i>Griseus, fusco variegatus</i>   | <i>Sordidae flavo vel griseo-fuscum.</i>  |
| <i>elythrorumque nervis rufescentibus</i>  | <i>Membrana fusca, venis late hyalino-<br/>limbatis.</i>  |
| <i>capite, antennarum basi, thorace<br/>femoribusque anticis spinis erectis<br/>muricatis.</i> | <i>Caput. lobis lateralibus longis...<br/>apice acuminatis margine<br/>exteriore denticulo instructis;<br/>tuberculis anteocularibus validis,<br/>acutis, lobis temporalibus acutis,<br/>prominentibus.</i> |
|  | <i>Pronotum. marginibus laterali-<br/>bus dentibus validis in-<br/>structis</i>   |

Übrigens ist auch *Aradus caucasicus* beinahe ausschließlich in Transkaukasien verbreitet und wird oft gerade in dem Tiflisschen Gouvernement vorgefunden. Somit ist der von Kolenati gegebene Name, da er später erschien, als Synonym zu betrachten.

*Ergo, Aradus caucasicus Kolenati (1856) = Aradus muricatus Hummel (1827).*

## Über einige Mantiden aus China (Expedition Stötzner) und andere neue oder seltene Mantiden des Museums für Tierkunde in Dresden. (Orth.)

Von F. Werner, Wien.

### 1. Die Mantiden der Stötznerschen (Szetschwan)-Expedition.

Wenn gleich die kleine Kollektion nur 4 Arten in 10 Exemplaren zählt, so ist sie doch dadurch bemerkenswert, daß sie nicht weniger als zwei Arten enthält, die man nach der Auffassung von Giglio-Tos als neu betrachten muß. Die Fauna von China ist ja im allgemeinen an Mantiden ziemlich arm und auch vom südlichen Teil des Reiches ist verhältnismäßig wenig bekannt, so dürfte auch dieser kleine Beitrag von Interesse sein.

#### *Tenodera aridifolia* Stoll.

2 ♂♂, 3 ♀♀, Peking, Westberge.

Die vorliegenden Exemplare sind nicht so robust wie die Form, die man als *T. sinensis* Sauss. bezeichnet und die im besten Falle als nördliche Rasse von *aridifolia* anzusehen ist. Sie sind

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [90](#)

Autor(en)/Author(s): Klossow J.

Artikel/Article: [Was ist Aradus muricatus Hummel? 72-74](#)